



österreichisches
patentamt

(10) **AT 007 793 U1** 2005-09-26

(12)

Gebrauchsmusterschrift

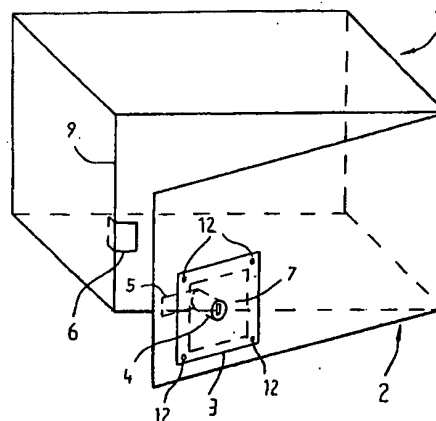
(21) Anmeldenummer: GM 768/04 (51) Int. Cl.⁷ **A47G 29/12**
(22) Anmeldetag: 2004-10-22 E05G 1/08, B65D 91/00
(42) Beginn der Schutzdauer: 2005-07-15
(45) Ausgabetag: 2005-09-26

(73) Gebrauchsmusterinhaber:
JU-METALLWARENFABRIK GMBH
D-74582 GERABRONN (DE).

(54) BEHÄLTER MIT EINER WECHSELPLATTE

(57) Die Erfindung betrifft einen Behälter (1) zur Aufnahme von Postsendungen oder sonstiger zu sichernder Gegenstände mit einem Türelement (2) und einem Schloss (4), bei dem das Schloss (4) durch eine Wechselplatte (3) mit dem Türelement (2) oder dem Behälter (1) verbunden ist. Das Schloss (4) ist mit einem Riegel (5) versehen und in Schließstellung bei geschlossenem Türelement (2) von außen durch eine Öffnung (7) in das Türelement (2) oder in den Behälter (1) durch die Wechselplatte (3) derart funktionssicher eingesetzt, dass der Riegel (5) des Schlosses (4) in ein Schließblech (6) des Behälters (1) oder des Türelements (2) eingreift, und ein Öffnen des Türelements (2) verhindert.

Fig.1



AT 007 793 U1 2005-09-26

DVR 0078018

Die Erfindung betrifft einen Behälter zur Aufnahme von Postsendungen oder sonstiger zu sichernder Gegenstände mit einer Wechselplatte.

5 Bisher sind Schlösser von Behältern zur Aufnahme von Postsendungen oder sonstiger zu sichernder Gegenstände bekannt, die direkt an einem Türelement oder an dem Behälter montiert sind und die nur dann demontiert werden können, wenn der Innenraum des Behälters zugänglich ist.

10 Das Auswechseln der Türelemente der entsprechenden Behälter erfolgt dadurch, dass bei geöffnetem Schloss und geöffnetem Türelement das entsprechende Türelement ausgetauscht wird, da so der Riegel des Schlosses nicht in ein Schließblech hineinragt und das Schloss von allen Seiten zugänglich ist.

15 Ebenfalls ist bekannt, dass das Auswechseln des Türelements bei Briefkästen mit verriegeltem Schloss möglich ist, wenn der entsprechende Scharnierstift des Türelements von außen entnommen werden kann. In dem Fall können bei verriegeltem Schloss, bei dem der Riegel in das Schließblech eingreift, das Türelement bzw. der gesamte Behälter gewechselt werden.

20 Gleichenfalls ist es bisher beim Wechsel einzelner Behälter mit werkseitig montiertem Türelement mit nicht von außen entnehmbarem Scharnierstift notwendig, das Schloss, vorrangig ein Zylinderschloss, zu bedienen, um den Behälter nach der Montage im verriegelten Zustand zu belassen. Ein Tausch eines Behälters oder der Behälter einer Kastenanlage bei Beibehaltung der alten Schlösser ist nur dann möglich, wenn die jeweiligen Inhaber der Behälter die entsprechenden Schlüssel an den Monteur aushändigen. Dies findet jedoch in der Regel nicht statt.
25 Der damit verbundene logistische Aufwand ist hoch und eine richtige Zuordnung des neuen Schlüssels zum berechtigten Inhaber des Behälters nicht immer möglich.

Darüber hinaus ist das Auswechseln von entsprechenden Behältern bzw. Türelementen bei verriegeltem Schloss und Wiederverwendung desselben, ohne Schlüssel - wie bereits dargestellt - in der Vergangenheit davon abhängig gewesen, dass der entsprechende Scharnierstift des Türelements auswechselbar gestaltet ist. Dies ist jedoch nicht bei allen Behältern der Fall. Zudem ist der Montageaufwand beim Wechseln des Scharnierstiftes sehr hoch. Konstruktiv erwiesen sich zudem Scharniere mit von außen wechselbarem Scharnierstift teilweise als nicht stabil, da die Wechselbarkeit des Scharnierstifts ein größeres Lagerspiel voraussetzt.

35 Die Erfindung dient im Wesentlichen dazu, die Nachteile des Standes der Technik zu beseitigen und insbesondere ein Wechseln des Behälters mit nicht von außen entnehmbarem Scharnierstift unter Wiederverwendung des alten Schlosses zu ermöglichen, ohne dass der Monteur im Besitz der entsprechenden Schlüssel des zu wechselnden Behälters sein muss.

40 Zur Lösung der Aufgabe ist erfindungsgemäß vorgesehen, einen Behälter zur Aufnahme von Postsendungen oder sonstiger zu sichernder Gegenstände oder ein Türelement mit einer Wechselplatte zur Aufnahme eines Schlosses auszustatten.

45 Die Erfindung besteht im Wesentlichen darin, dass das Schloss mit einem Riegel versehen ist und in Schließstellung bei geschlossenem Türelement von außen durch eine Öffnung in das Türelement oder in den Behälter durch eine Wechselplatte funktionssicher eingesetzt ist.

50 Das Schloss ist bei geschlossenem Türelement von außen durch eine Wechselplatte, die das Schloss funktionssicher hält, derart in das Türelement oder den Behälter eingesetzt, dass der Riegel des Schlosses in ein Schließblech des Behälters oder des Türelements eingreift, und ein Öffnen des Türelements verhindert.

55 Die Öffnung, in der das Schloss mit Wechselplatte eingesetzt ist, befindet sich in Höhe des Schließblechs. Sie besitzt eine Größe, die es ermöglicht, das Schloss mit Riegel in Schließstel-

lung sicher in das Türelement oder den Behälter einzuführen. Sofern das Schloss mit Wechselplatte in das Türelement eingesetzt wird, befindet sich die Öffnung im Türelement in Nähe der Seitenwand, an der das Schließblech montiert ist. Wird jedoch das Schloss mit Wechselplatte in den Behälter eingesetzt, so befindet sich die Öffnung in Nähe einer Kante des Türelements, die nicht an den Behälter angelenkt ist. An dieser Kante ist sogleich das Schließblech des Türelements angebracht.

Die Wechselplatte ist der Größe nach derart gestaltet, dass sie die Öffnung verdeckt, zumindest jedoch die Öffnung vollständig ausfüllt. Die Wechselplatte selbst verfügt über eine oder mehrere Öffnungen der Wechselplatte, die das Schloss aufnehmen.

Erfindungsgemäß ist ebenfalls vorgesehen, dass der Behälter in einer Kastenanlage integriert ist.

In weiterer Ausgestaltung ist erfindungsgemäß vorgesehen, dass neben der Öffnung des Türelements oder des Behälters ein oder mehrere Durchbrüche angeordnet sind. Daneben ist vorgesehen, dass die Wechselplatte ebenfalls ein oder mehrere Durchbrüche aufweist, die in gleicher Weise wie die des Behälters oder Türelements angeordnet sind. Dadurch ist gewährleistet, dass die Wechselplatte mit dem Behälter oder dem Türelement durch mindestens ein Halteelement, vorzugsweise durch eine Niet- oder Schraubverbindung, form- und kraftschlüssig verbunden ist. So ist das Schloss mit Wechselplatte funktionssicher in das Türelement oder den Behälter eingesetzt.

Ebenfalls kann die Wechselplatte funktionssicher durch eine Klebe-, Schweißverbindung oder durch eine Klemmverbindung eingesetzt sein.

Bei einem Wechsel des Behälters mit werkseitig montiertem Türelement oder beim alleinigen Wechsel des Türelements ist es nunmehr möglich, das Schloss, welches bereits in einem vorherigen Behälter oder Türelement Verwendung fand, im verriegelten Zustand in das neue Türelement einzusetzen, ohne im Besitz der entsprechenden Schlüssel zu sein. Die Entnahme des alten verriegelten Schlosses wird dadurch sichergestellt, dass die Scharniere des alten Behälters bzw. Türelements durch Aufbohren oder Aufbiegen am alten Türelement gelöst werden, sodass das alte Türelement entfernt werden kann. Sodann wird das Schloss im verriegelten Zustand dem alten Türelement oder Behälter entnommen und an der Wechselplatte montiert, z.B. durch eine Schraub- oder Klemmverbindung. Danach wird die Wechselplatte mit dem Schloss in das neue Türelement oder den neuen Behälter in die vorgesehene Öffnung eingesetzt und durch das Anbringen der Halteelemente mit diesem form- und kraftschlüssig verbunden. Der Riegel des Schlosses greift dabei in das Schließblech des Behälters oder des Türelements ein und verhindert ein Öffnen des Türelements.

Ein Wechseln des Türelements bei verriegeltem Schloss ist sodann dadurch möglich, dass die Wechselplatte wiederum gelöst und entnommen wird. Dies geschieht durch Lösen des einen oder mehrerer Halteelemente, zum Beispiel durch Lösen einer Schraub- oder Nietverbindung.

Die erfindungsgemäße Wechselplatte besitzt mehrere Vorteile. Sie erlaubt nunmehr ein Wechseln des Türelements im verriegelten Zustand, ohne dass es der Entnahme eines Scharnierstiftes bedarf. Somit können auch Türelemente im verschlossenen Zustand getauscht werden, die nicht über einen von außen entnehmbaren Scharnierstift verfügen. Gleichsam ist es möglich, ein bereits benutztes Schloss eines alten Behälters, das sich in Schließstellung befindet, wieder zu verwenden, ohne im Besitz der entsprechenden Schlüssel zu sein. Da neue Schlüssel nicht verwendet werden, müssen ebenfalls keine weiteren Schlüssel an den Berechtigten des Behälters übergeben werden. Der logistische Aufwand wird somit nachhaltig verringert.

Die Erfindung wird anhand des in der Zeichnung dargestellten schematischen Ausführungsbeispiels näher beschrieben.

Die **Figur 1** zeigt eine schematische dreidimensionale Ansicht eines Behälters.

In der dreidimensionalen Ansicht ist ein Behälter (1) mit einem drehbar gelagerten Türelement (2) abgebildet. Der Behälter (1) besitzt ein Schließblech (6) in Form eines Winkels, der an einer Seitenwand (9) angebracht ist, ein Schloss (4) mit einem Riegel (5) und eine Wechselplatte (3), in der das Schloss (4) funktionssicher eingesetzt ist. Das Türelement (2) besitzt eine Öffnung (7). Sie ist so dimensioniert, dass das Schloss im verriegelten Zustand problemlos eingesetzt werden kann. Die Wechselplatte (3), welche das Schloss (4) aufnimmt, ist auf das Türelement aufgesetzt, sodass das Schloss (4) im verriegelten Zustand in den Innenraum des Behälters (1) hineinragt und der Riegel (5) in das Schließblech (6) eingreift oder an diesem angreift, sodass ein Öffnen des Türelements (2) nicht möglich ist.

Die **Figur 2** zeigt die Wechselplatte (3). Die Wechselplatte (3) besitzt mindestens eine Öffnung der Wechselplatte (8), welche das Schloss (4) aufnimmt. In den jeweiligen Ecken der Wechselplatte sind Durchbrüche (11) angeordnet.

Die **Figuren 3 und 4** zeigen Ansichten, der Vorrichtung im geschlossenen Zustand als Schnitt, Figur 3 und als Durchdringung, Figur 4. Die Wechselplatte (3) ist mit dem Schloss (4) jeweils in das Türelement (2) eingesetzt, wobei das Türelement (2) auf dem Behälter (1) aufliegt und der Riegel (5) an dem Schließblech (6) anliegt, sodass ein Öffnen des Türelements (2) nicht möglich ist. Das Schließblech (6) ist an der Seitenwand (9) angebracht.

Im Ausführungsbeispiel erfolgt die Befestigung der Wechselplatte (3) durch Halteelemente (12), wobei die Halteelemente (12) als Nietverbindung ausgestattet ist.

Zur Aufnahme der Halteelemente (12) sind jeweils in gleicher Anordnung neben der Öffnung (7) des Behälters (1) oder des Türelements (2) und der Öffnung der Wechselplatte (8) Durchbrüche des Türelements oder des Behälters (10) und Durchbrüche der Wechselplatte (11) angeordnet.

Ansprüche:

1. Behälter (1) zur Aufnahme von Postsendungen oder sonstiger zu sichernder Gegenstände mit einem Türelement (2) und einem Schloss (4), bei dem das Schloss (4) durch eine Wechselplatte (3) mit dem Türelement (2) oder dem Behälter (1) verbunden ist.
2. Behälter nach Anspruch 1, bei dem das Schloss (4) in Schließstellung durch die Wechselplatte (3) von außen durch eine Öffnung (7) in das Türelement (2) oder den Behälter (1) eingesetzt ist.
3. Behälter nach Anspruch 1 oder 2, bei dem das Schloss (4) einen Riegel (5) besitzt.
4. Behälter nach Anspruch 3, bei dem das Schloss (4) derart eingesetzt ist, dass der Riegel (5) des Schlosses (4) in ein Schließblech (6) ein- oder angreift und ein Öffnen des Türelements (2) verhindert.
5. Behälter nach einem der vorherigen Ansprüche 1 bis 4, bei dem die Wechselplatte (3) eine Öffnung der Wechselplatte (8) besitzt, welche das Schloss (4) aufnimmt.
6. Behälter nach Anspruch 4, bei dem das Schließblech (6) entweder am Behälter (1) oder am Türelement (2) angeordnet ist.
7. Behälter nach Anspruch 4, bei dem die Öffnung (7) im Türelement (2) oder im Behälter (1) in Höhe des Schließblechs (6) angeordnet ist.

8. Behälter nach einem der Ansprüche 3 bis 7, bei dem die Öffnung (7) derart dimensioniert ist, dass das Schloss (4) mit Riegel (5) sicher in das Türelement (2) oder den Behälter (1) einführbar ist.

5 9. Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 8, bei dem die Wechselplatte (3) am Behälter (1) oder am Türelement (2) durch ein oder mehrere Halteelemente (12) befestigt ist.

10. Behälter nach einem der Ansprüche 2 bis 8, bei dem neben der Öffnung (7) Durchbrüche des Türelements oder des Behälters (10) angeordnet sind.

10

11. Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 8, bei dem die Wechselplatte (3) Durchbrüche der Wechselplatte (11) aufweist.

15

12. Behälter, nach den Ansprüchen 9, 10 und 11, bei dem die Durchbrüche des Türelements oder des Behälters (10) und die Durchbrüche der Wechselplatte (11) die Halteelemente (12) aufnehmen.

Hiezu 3 Blatt Zeichnungen

20

25

30

35

40

45

50

55



Fig.1

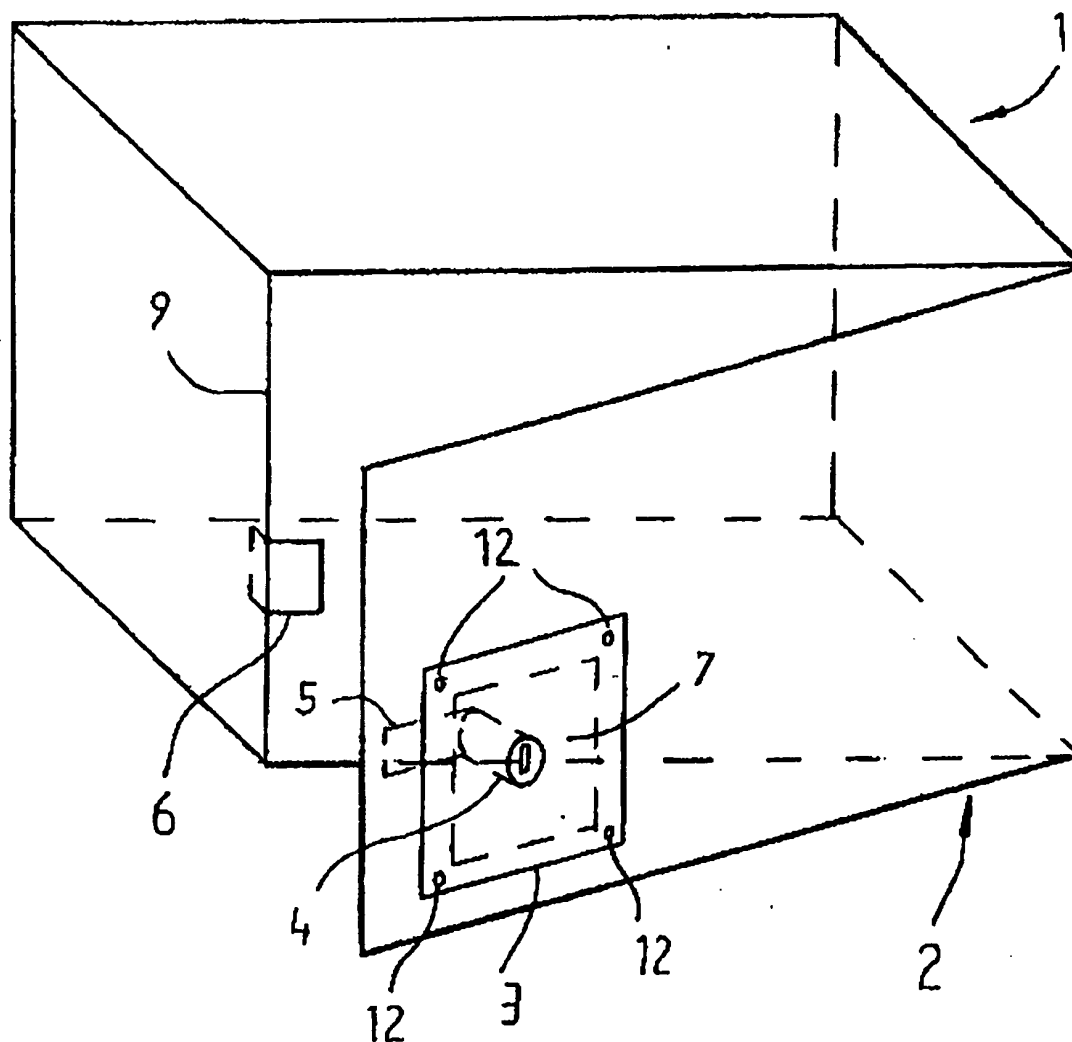
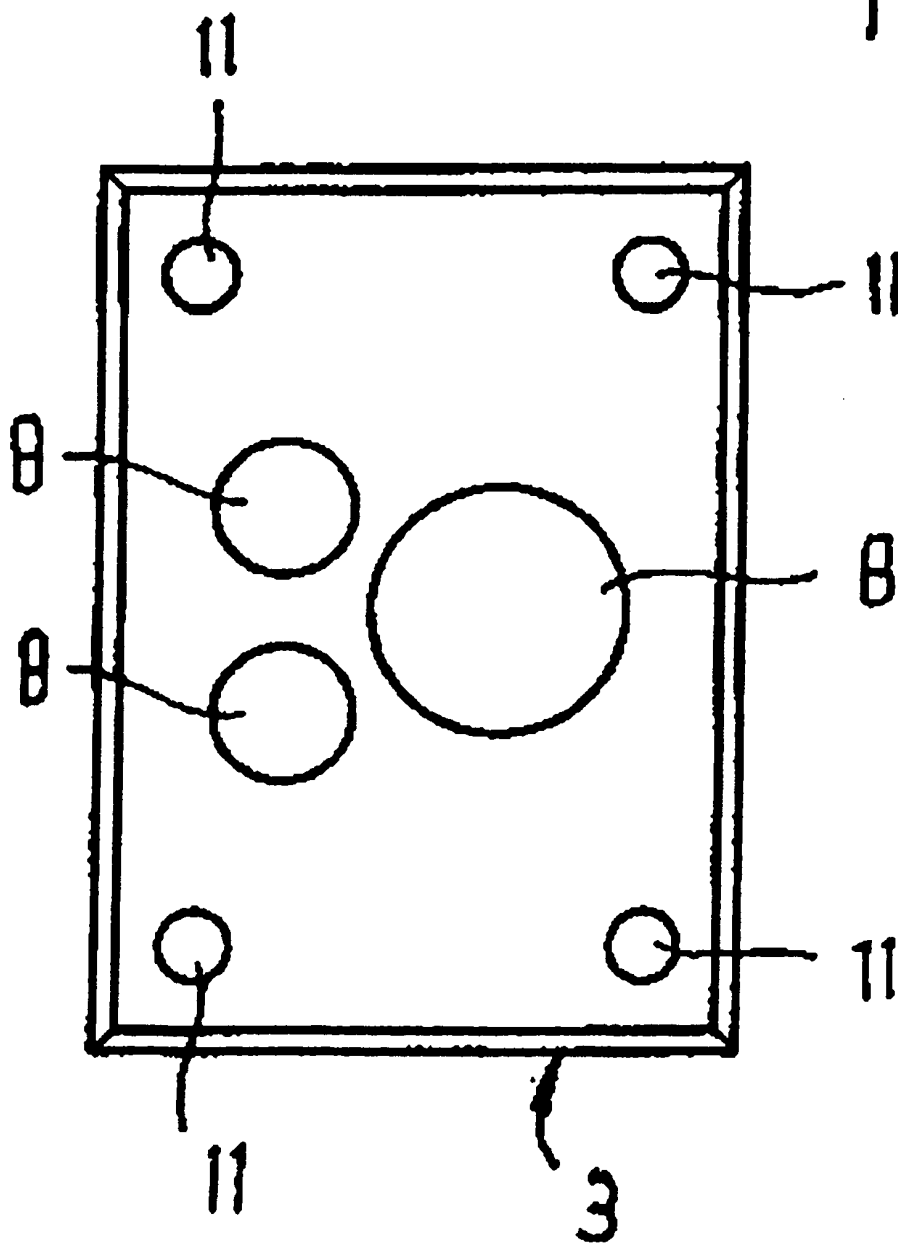
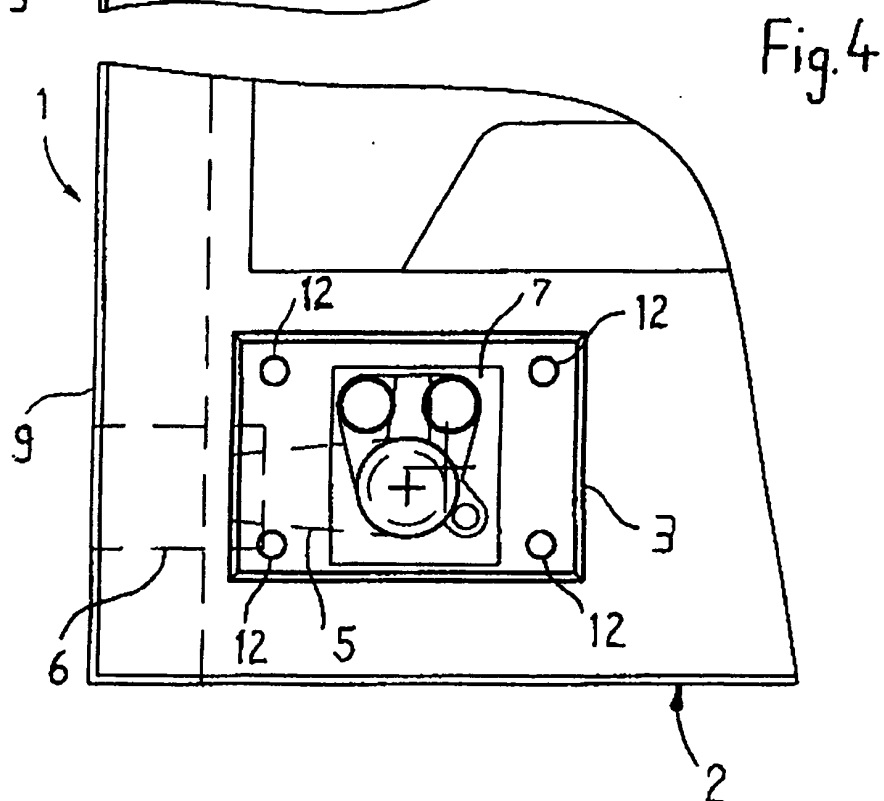
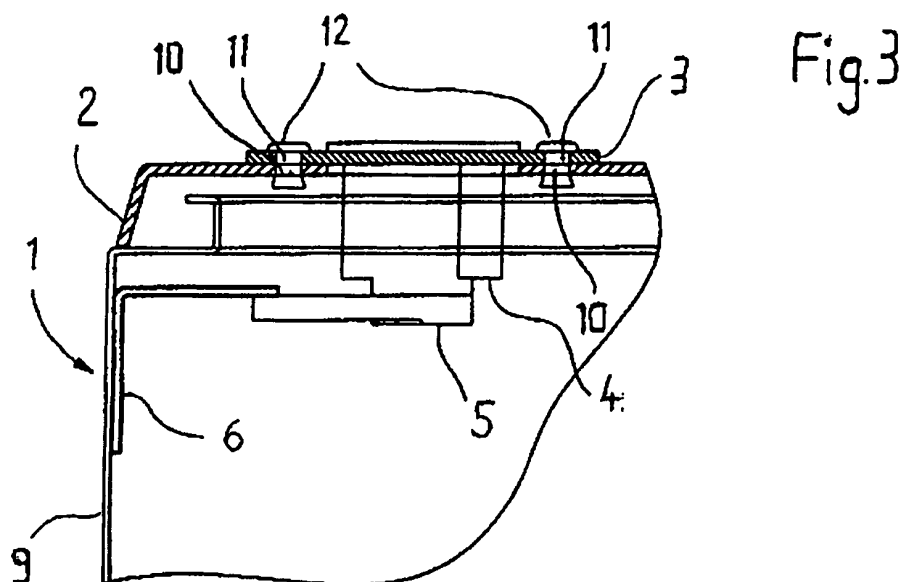




Fig.2





Klassifikation des Anmeldungsgegenstands gemäß IPC7: A 47 G 29/12, E 05 G 1/08, B 65 D 91/00		AT 007 793 U1
Recherchierte Prüfsubstanz (Klassifikation): A 47 G 29/12, E 05 G 1/08, B 65 D 91/00		
Konsultierte Online-Datenbank: WPI, PAJ, EPODOC		
Dieser Recherchenbericht wurde zu den am 22.10.2004 eingereichten Ansprüchen erstellt.		
Die in der Gebrauchsmusterschrift veröffentlichten Ansprüche könnten im Verfahren geändert worden sein (§ 19 Abs. 4 GMG), sodass die Angaben im Recherchenbericht, wie Bezugnahme auf bestimmte Ansprüche, Angabe von Kategorien (X, Y, A), nicht mehr zutreffend sein müssen. In die dem Recherchenbericht zugrundeliegende Fassung der Ansprüche kann beim Österreichischen Patentamt während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.		
Kategorie ¹⁾	Bezeichnung der Veröffentlichung: Ländercode, Veröffentlichungsnummer, Dokumentart (Anmelder), Veröffentlichungsdatum, Textstelle oder Figur soweit erforderlich	Betreffend Anspruch
Y	DE 27 31 143 A1 (BURG-WÄCHTER KG) 25. Jänner 1979 (25.01.1979) <i>Seite 3, letzter Absatz - Seite 4, erster Absatz</i>	1-12
Y	JP 2003253925 A (GSK HANBAI KK) 10. September 2003 (10.09.2003) (Zusammenfassung) EPODOC [online]. [heruntergeladen am 22-03-2005]. <i>Zusammenfassung mit Figur</i>	1-12
A	JP 8105257 A (TAKIGEN MFG CO) 23. April 1996 (23.04.1996) (Zusammenfassung) EPODOC [online]. [heruntergeladen am 22-03-2005]. <i>Zusammenfassung mit Figur</i>	1-12
A	JP 2001342764 A (ITOKI CREBIO CORP) 14. Dezember 2001 (14.12.2001) <i>Zusammenfassung mit Figur</i>	1-12
¹⁾ Kategorien der angeführten Dokumente: X Veröffentlichung von besonderer Bedeutung: der Anmeldungsgegenstand kann allein aufgrund dieser Druckschrift nicht als neu bzw. auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden. Y Veröffentlichung von Bedeutung: der Anmeldungsgegenstand kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren weiteren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist. A Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert. P Dokument, das von besonderer Bedeutung ist (Kategorie X), jedoch nach dem Prioritätstag der Anmeldung veröffentlicht wurde. E Dokument, aus dem ein älteres Recht hervorgehen könnte (früheres Anmeldedatum, jedoch nachveröffentlicht, Schutz in Österreich möglich, würde Neuheit in Frage stellen). & Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist.		
Datum der Beendigung der Recherche: 22. März 2005		☐ Fortsetzung siehe Folgeblatt Prüfer(in): Mag. MOSSER

Hinweis

Die **Kategorien** der angeführten Dokumente dienen in Anlehnung an die Kategorien der Entgegenhaltungen bei EP- bzw. PCT-Recherchenberichten zur raschen Einordnung des ermittelten Stands der Technik.

Bitte beachten Sie, dass nach **der Zahlung der Veröffentlichungsgebühr** die **Registrierung** erfolgt und die **Gebrauchsmusterschrift veröffentlicht** wird, auch wenn die Neuheit bzw. der erforderliche erfinderische Schritt nicht gegeben ist. In diesen Fällen könnte ein allfälliger **Antrag auf Nichtigkeitsklärung** (kann von jedermann gestellt werden) zur Löschung des Gebrauchsmusters führen. Auf das Risiko allfälliger im Fall eines Nichtigkeitsantrags anfallender Prozesskosten (die gemäß §§ 40 bis 55 Zivilprozessordnung zugesprochen werden) darf hingewiesen werden.

Ländercodes von Patentschriften (Auswahl, weitere Codes siehe **WIPO ST. 3.**)

AT = Österreich; **AU** = Australien; **CA** = Kanada; **CH** = Schweiz; **DD** = ehem. DDR; **DE** = Deutschland; **EP** = Europäisches Patentamt; **FR** = Frankreich; **GB** = Vereinigtes Königreich (UK); **JP** = Japan; **RU** = Russische Föderation; **SU** = Ehem. Sowjetunion; **US** = Vereinigte Staaten von Amerika (USA); **WO** = Veröffentlichung gem. PCT (WIPO/OMPI);

Die **genannten Druckschriften** können in der Bibliothek des Österreichischen Patentamtes während der Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr 30, Dienstag von 8 bis 15 Uhr) unentgeltlich eingesehen werden. Bei der von der Teilrechtsfähigkeit des Österreichischen Patentamts betriebenen Kopierstelle können **Kopien** der ermittelten Veröffentlichungen bestellt werden.

Über den Link <http://at.espacenet.com/> können **Patentveröffentlichungen am Internet** kostenlos eingesehen werden.

Auf Bestellung gibt die von der Teilrechtsfähigkeit des Österreichischen Patentamts betriebene Serviceabteilung gegen Entgelt zu den im Recherchenbericht genannten Patentdokumenten allfällige veröffentlichte "**Patentfamilien**" (den selben Gegenstand betreffende Patentveröffentlichungen in anderen Ländern, die über eine gemeinsame Prioritätsanmeldung zusammenhängen) bekannt.

Auskünfte und Bestellmöglichkeit zu den Serviceleistungen erhalten Sie unter der Telefonnummer
+43 1 534 24 - 738 bzw. 739

Schriftliche Bestellungen:

per **FAX Nr. + 43 1 534 24 – 737** oder per E-Mail an **Kopierstelle@patentamt.at**